

Kein Aufbau ohne den Menschensohn!

„Es soll einmal auf Erden ein *Abglanz* kommen des wirklichen Paradieses, **unter der Hand des Menschensohnes**, in dem Beginn des tausendjährigen Reiches, wie auch dabei gleichzeitig ein irdisches Abbild der Gralsburg erstehen wird, deren Urbild auf höchster Höhe des wirklichen Paradieses steht, als bisher einziger wahrer Tempel Gottes.“

„Im Lichte der Wahrheit“

„Schöpfungsentwicklung“ – Vortrag Nr. 52

„Dann aber brachte er der Schöpfung das Gericht !

Als König Imanuel im Weltenall, als Parzival den Urgeschaffenen und im geistigen Reich, **zuletzt als Menschensohn der Grobstofflichkeit auf diesem Planeten Erde**. Dreigeteilt in Einem, gleichzeitig wirkend als ein göttliches Mysterium. **Ein Vorgang, der von entwickelten Menschengeistern nicht begriffen werden kann**, an dem aber die Urgeschaffenen schon Anteil haben ; denn auch sie vermögen auf der Erde hier zu wirken, während sie gleichzeitig oben in der Gralsburg ihren Dienst erfüllen.

Mit der Weltenwende fielen die hemmenden Hüllen ab von Abdruschin. Die Auswirkung wurde dadurch **zu ungeahnter Macht, die Abdruschin nunmehr bewußt nach jenen Richtungen aussenden kann und muß, die ihm durch Gottes Willen vorgezeichnet sind**, um alles Ungesunde zu vernichten, und damit Gesundes von dem schädigenden Drucke zu befreien, der es niederhält und an dem freien Aufsteige dem Licht entgegen hinderte.

So wird endlich das vielersehnte Gottesreich auf Erden auferstehen, das den Gerechten einst verheißen wurde als das Tausendjährige. **Es wird erzwungen mit der überirdischen und übermenschlichen Gewalt, welche dem Gottgesandten zur Erfüllung der Verheißung mitgegeben ist !**

...

Und es erfüllte sich nunmehr jegliche Verheißung, unaufhaltsam, unabänderlich, wie es in der Bestimmung Gottes liegt ! **Nicht eine davon bleibt offen** ; denn der Ring beginnt sich langsam schon zu schließen ! Und mit dem Teil Abdruschin-Parzival verbindet sich nunmehr im Erdenkörper selbst auch noch sein göttlicher Teil, so daß in dieser Grobstofflichkeit nun ersteht Imanuel, der aller Menschheit schon verheißen war durch Jesaia den Propheten ! ... Wohl deshalb allen Menschen, die in letzter Stunde in sich noch zu der Erkenntnis kommen können !

Amen !“

„Im Lichte der Wahrheit“

„Und es erfüllte sich ... !“ – Vortrag Nr. 91

„Der Gotteswille selbst ist also während des Gerichtes unter diesen Erdenmenschen, er löst selbstdäig das Gericht zur schnellen Lösung, aus und führt dann auch den neuen Aufbau selbst, wie er sein soll zum Segen aller Kreaturen, der gesamten Schöpfung, damit die Menschheit daran lerne im Erleben !

.....

Tausend Jahre aber bleibt der Gotteswille selbst nicht auf der Erde **hier in Fleisch und Blut**, sondern **er geht nach dem erfolgten Aufbau** dann hinauf zur Gralsburg.“

„Nachklänge zur Gralsbotschaft I“
„Das Reich der Tausend Jahre“ – Vortrag Nr. 14

„Vorher aber kommt der Zusammenstoß :

Die Menschheit verlangt wiederum anmaßend wie schon einst bei Jesus : Beweise daß Du der Menschensohn bist ! Die Menschheit will es nach den eigenen, irdischen, selbstgeschaffenen engen Begriffen fordern.

Gott aber fordert in Heiligem Zorn nun : Menschheit, ich gab Dir einst die Fähigkeit, alles von meinem Lichte Kommende auch immer zu erkennen ! **Nun erkenne meinen Sohn**, oder Du bist als menschenunwürdig und lichtfeindlich gerichtet und verworfen !

Was daraus folgt, werdet Ihr selbst erleben, bald ! Und wenn die Menschheit fragt nach *ihrer* Art, dann wird *Gott* ihnen diesmal Antwort geben nach *seiner* allmächtsvollen Art !

Und aller lächerlicher Dünkel dieser Erdenmenschen bricht in sich zusammen wie ein Häuflein Staub.“

„Nachklänge zur Gralsbotschaft I“
„Und wenn die Menschheit fragt ...“ – Vortrag Nr. 56

„Es wird Euch erst ein *wahres* Osterfest wieder blühen, wenn das Gericht des Herrn vorüber ist. **Dann will ich wieder zu Euch sprechen und von neuem Leben künden**, das der Herr nur *denen* schenken wird, die willig in den heiligen Gesetzen seiner Schöpfung schwingen, die sein Haus, in welchem Ihr nur Gäste seid, befreit halten von allem lichtfeindlichen Tun, und die nicht wiederum die schönen Gärten frevelisch verwüsten, an deren Herrlichkeit und Reinheit sie sich immerdar erfreuen sollen, um darinnen zu erstarken in dem Geiste !“

„Nachklänge zur Gralsbotschaft II“
„Ostern 1935“ – Vortrag Nr. 14

„Ich gebe auch dabei zuerst wieder nur die *gerade* Linie abwärts an, die zu Euch entwickelten Menschengeistern führt, und lasse alle Abzweigungen unberührt und ungenannt, so auch zum Beispiel Loherangrin, da er kein *Ausgangspunkt* ist

einer Strahlung, die einschneidend bildend in der Schöpfung wirkt. **Später komme ich schon noch darauf.** Erst gebe ich die *Stützpunkte* im Schöpfungsbau !“

„Nachklänge zur Gralsbotschaft II“
„Die geistigen Ebenen V“ – Vortrag Nr. 15

„Die Botschaft muß natürlich vom ersten bis zum letzten Vortrag *als ein Ganzes* genommen werden, anders ist es nicht möglich, sie zu erfassen, und dazu gehört ausdauernde Bemühung und geistiger Fleiß ! Es ist bis jetzt nur das Notwendigste gegeben, da die Zeit unaufhaltsam dazu drängt, das Dringendste zu wissen. Sie läßt nicht Raum für unnötigen Aufenthalt. Aus diesem Grunde müssen manche Fragen unbeachtet bleiben. **Sie werden nach der ersten großen Reinigung mit vielen anderen eingehenden Erläuterungen noch beantwortet.**“

„Fragenbeantwortungen“, 10.3

„Erst wenn die Not am größten sein wird, **trete ich wieder unter die Menschen**, um zu helfen, *wo zu helfen geht.*“

„Fragenbeantwortungen“, 10.8“

„Es ist wohl nicht schwer zu bedenken, daß **gerade dieser „Eine“ (der Verheiße)** in dem Hauptgeschehen irdisch unentbehrlich ist, wie auch alle wirklich Großen !

„Fragenbeantwortungen“, 13.4

„Wenn ich bis in Einzelheiten gehen will, müßte ich ein Buch darüber (*Es geht um das Thema Gruppenseelen in der Tier- und Pflanzenwelt*) schreiben, **was ja auch geschehen wird, sobald die Zeit dafür gekommen ist.**“

„Fragenbeantwortungen“, 17.2

„Ich werde später noch von allen Einzelheiten ganz ausführlich sprechen, welche nötig sind, das Bild vollständig zu ergänzen, was ich heute nur in großen Zügen gab.“

„Die Stimme“, Heft 1
„Das Blutgeheimnis“ – Januar 1937

====